NEWSLETTER 04/2020

Zugvogelpost

Liebe Wasservogelfreunde,
es ist ein außergewöhnliches Jahr. Der Corona-Virus hat vieles durcheinander gewirbelt und das gilt auch für die Zugvogelforschung. Zwar sind wir eigentlich kaum betroffen, findet doch alles draußen und oftmals allein statt. Aber andere Dinge sind massiv beeinträchtigt: so hat es in diesem Sommer keine Expedition in die russische Arktis gegeben, auch die Graugansberingung in Schweden musste zumindest ohne deutsche und niederländische Unterstützung stattfinden. An einigen Mauserplätzen der Graugänse herrschte auffällige Leere – vielleicht weil dort seit März immerzu Angler am Ufer sitzen? Aber wir alle lassen uns nicht entmutigen und arbeiten auf 2021 zu!
Helmut Kruckenberg

Termine

5./6. September 2020
Die Tagung der nds. Ornithologen in Bremen entfällt und soll 2021 nachgeholt werden.

19./20. September 2020
Die Tagung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) fällt aus und wird auf 2021 verschoben. Ein virutelles Ersatzprogramm ist geplant (www.do-g.de)

10-11. Oktober 2020
Wader Study Group Tagung virtuell, Anmeldung über www.waderstudygroup.org

Wo überwintern die nordwestdeutschen Brachvögel?

Der Brachvögel gehört zu den bedrohten Wiesenlimikolen in Deutschland. Die meisten von ihnen brüten im Nordwesten zwischen dem Wattenmeer und dem Unteren Niederrhein. Aufgrund des schlechten Zustands der Population dürfen Brachvögel nicht bejagt werden, wie dies noch vor einigen Jahren in Frankreich, Irland und Großbritannien erlaubt war. Dieses Jagdmoratorium allerdings wankt, seit es die französische Regierung im vergangenen Sommer kurzzeitig ausgesetzt hatte. Auf dem AEWA Treffen im Herbst 2019 wurde darüber intensiv diskutiert. Für Deutschland ergab eine Analyse, dass wir bislang relativ wenig über die Überwinterungs- und Zwischenrastgebiete der nordwestdeutschen Brachvögel wissen. Aus diesem Grund wurden im Rahmen eines

Besenderung eines Brachvogels (Foto: H. Kruckenberg)

F+E Projektes des Bundesamtes für Naturschutz BfN und mit Unterstützung der Nds. Wattenmeerstiftung und des Landkreis Aurich insgesamt 45 Brachvögel zwischen den Wattenmeerinseln und dem Unteren Niederrhein mit 10g GSM-Sendern ausgestattet. Dabei wurde das Brutareal der nordwestdeutschen Population von Nord nach Süd in sechs Untersuchungsgebieten berücksichtigt. Ziel ist es, mögliche geografische Unterschiede der Brutvögel ggf auch im Winter repräsentiert zu finden. Seit Ende der Brutzeit können sie Vögel auch im Internet verfolgt werden (www.blessgans.de/?891). Die ersten Vögel verließen Norddeutschland bereits Ende Mai. Anfang Juni folgte dann eine größere Gruppe, zumeist über Nacht. Der bisher letzte Vogel verließ sein Revier Anfang Juli, während ein weiteres Individuum sich Ende Auggust noch immer im Watt bei Spiekeroog aufhält. Bisher verteilen sich die Individuen zwischen Gibraltar und Irland. Ein zunächst überraschendes Ergebnis!
-HK

Gänse vom Schwarzen Meer: wie ziehen Bläss- und Rothalsgänse?

Seit 2006 konnte mit den modernen Möglichkeiten der Besenderung viel über die Zugrouten der Bläss- und Nonnengänse Westeuropas herausgefunden werden. 2015 kamen auch Vögel aus der Arktis und Ungarn hinzu. Im Winter 2019/20 folgten nun zusätzlich noch vier Blässgänse von der bulgarischen Schwarzmeerküste. In Durankulak wurden diese am 11. Februar 2020 von Kollegen des BirdLife Bulgaria und Green Balcan gefangen. Ebenfalls wurden Rothalsgänse gefangen und besendert. Alle beide Arten können auf verschiedenen Internetseiten verfolgt werden.
Rothalsgänse savebranta.org/en/birds-tracker
Blässgänse www.blessgans.de/?886 - *HK*

Rothalsgänse überwintern am Schwarzen Meer (Foto: Pavel Simeonov)

Niedersachsen: Volksbegehren Artenvielfalt

Viele Arten in Niedersachsen sind gefährdet oder vom Aussterben bedroht: Insekten genauso wie Wirbeltiere und heimische Wildpflanzen. Damit wir bedrohte Tier- und Pflanzenarten besser geschützt werden können, braucht es ein neues niedersächsisches Naturschutzgesetz. Deshalb hat ein Bündnis aus über 170 Organisationen das Volksbegehren Artenvielfalt. Jetzt! in Niedersachsen gestartet. Mitmachen kann jeder, der in Niedersachsen wahltberechtigt ist. - *HK*
https://www.artenvielfalt-niedersachsen.jetzt/

Das Rebhuhn leidet unter der intensiven Landwirtschaft – der Bestand ging um 90% zurück (Foto: HK)

Gänsejäger mit illegal geschossener Blässgans – Foto: HK

Streit um Ausweitung der Jagdzeiten in Niedersachsen

In Niedersachsen findet derzeit ein Volksbegehren für mehr bzw. wirksameren Artenschutz statt, das von Bauern und der Landespolitik intensiv kritisiert und bekämpft. In diese Diskussion platzt jetzt zusätzlich ein Vorstoß des nds. Landwirtschaftsministeriums herein, Jagdzeiten auf Bläss- und Nonnengänse einzuführen und zudem die Jagdzeit auf Graugänse nochmals um zwei Wochen auszuweiten, so berichtet die Jägerpresse (www.jagderleben.de). Dabei handelt es sich offenbar um einen bisher noch unabgestimmten Verwaltungsentwurf, der intern zur Stellungnahme kursiert. Bemerkenswert ist dies, da von 2015 bis 2019 in einem aufwendigen Prozeß aus Arbeitskreisen und einem 1,3 Mio EUR teuren Forschungsprojekt

Auch den Weißwangengans gilt die Begehrlichkeit der Jagdlobby

wichtige Erkenntnisse insbesondere zur Frage der Gänseschäden gewonnen wurden und eine endgültige Abstimmung des Arbeitskreises zur Lösung der Gänsekonflikte noch aussteht. Dieses allerdings war nach einem Auftrag des Nds. Landtags von 2014 die Aufgabe des Arbeitskreises. Von Seiten des nds. Umweltministeriums gibt es ebenso wenig wie von den Naturschutzverbänden hierzu bisher eine Stellungnahme. *-/HK*

Kolguev 2019: Expeditionsfilm

Sommer 2019. Erneut fahren deutsche, niederländische und russische Vogelforscher auf die Insel Kolguev in der Barentssee. Es ist ein ungewöhnlich kalter und nasser Sommer mit viel Wind. Neuerlich teilt sich die Expedition, die sich der Erforschung der Eisente und der Gänseberingung widmet, in drei Etappen. Jeweils dazwischen besteht die Möglichkeit, mit dem Helikopter Teile der Campbesatzung zu tauschen und neue Verpflegung zu liefern. Auf den letzten 2/3 sind aber auch Jonas und Silas Kruckenberg mit reichlich technischer Ausrüstung für eine Videodokumentation dabei, um sich nach 13 Jahren Arktisforschung ein eigenes Bild von der „Insel der Gänse" zu machen. Entstanden ist ein spannender Film über die Expedition.

Filmausschnitt „Kolguev 2019", zum Starten klicken Sie auf das Bild

Zwerggans Niklas: leider offline

Das Zwerggans-Männchen Niklas wurde am 15.09.2015 in Hudiksvall gefangen und besendert. Seitdem hat der Vogel bis zum Februar 2020 Daten geliefert. Am 12.4.2020 konnte Niklas Liljebäck den Vogel mit der Partnerin Nina im Gelände finden und fotografieren. Aus unbekannten Gründen ist der Sender total zerstört. Der Vogel soll möglichst im kommenden Herbst nochmals gefangen werden, um den Sender abzunehmen. *-HK*

Gänsezug: wer sagt, wo's langgeht?

Viele wandernde Tiere reisen in großen sozialen Gruppen. Große Vögel fliegen in V-Formationen wurden vorgeschlagen, da dies Energie spart. Die Führung wechseln. Bisher wurden die sozialen Aspekte des Zug kaum beachtet. In einer Studie geschah dies: die Frühjahrswanderung von Gänsefamilien. In Familien ist die Erfahrung der Gruppenmitglieder unterschiedlich. Aufgrund er hochauflösenden Sender konnte das Flugverhalten einer kompletten Familie von Blessgänsen mit der Flugreihung, Schlagfrequenz und Windverhältnisse im Flug analysiert werden. Nachzulesen in Kölzsch et al. (2020): Goose parents lead migration V.-J. Avian. Biol. e02392

NDR berichtet über Beringung

Bei regnersichem Wetter fand sich Mitte Juni auch ein Fernsehteam des NDR zur Beringungsaktion ein (Szenenfoto)

In Wolfsburg mausern zahlreiche Graugänse alljährlich in den Stadtparks. Allerdings gibt es dort nur relativ wenig Gänsefamilien. Im Zuge der Untersuchungen zur Herkunft und zum Zugverhalten der niedersächsischen Graugänse wurden in diesem Frühjahr erstmalig auch in Ostniedersachsen Gänse beringt. Die Stadt Wolfsburg, die den Fang intensiv unterstützt hat, informierte in einer Presseerklärung die Anwohner. Dadurch wurde auch der Norddeutsche Rundfunk auf diesen fangeinsatz aufmerksam und hat diesen Fernsehbeitrag darüber produziert: NDR Hallo Niedersachsen 13.06.2020
Den Graugänsen auf der Spur

Jahresverbreitung der Eisenten von Kolguev – erste Ergebnisse

Seit international beoachtet wurde, dass der Bestand der Eisenten rund um den Nordpol deutlich abnimmt, wird intensiv daran geforscht, die Ursachen zu ermitteln. Auch auf Kolguev und an anderen Orten in der russischen Arktis wurde im Rahmen eines vom Bundesamt für Naturschutz BfN geförderten Projektes von Universität Gießen, IWWR und der Akademie of Science Moscow intensiv gearbeitet. Mit kleinen, wenige Gramm schweren Geolokatoren wurden die Zwischenrast- und Wintergebiete der lokalen Brutvögel ermittelt. Eine erste Auswertung liegt jetzt vor (Karwinkel et al. 2020). Von 48 Eisenten-Weibchen, die auf Kolguev mit GLS-Loggern ausgestattet wurden, konnte 2018 19 Vögel erneut gefangen und die Daten ausgelesen werden. Nach der Brutzeit zogen die Enten zunächst von der Küste Kolguevs für etwa 1 Monat nach Novoya Zemlya, um dann überwiegend auf der Ostsee zu überwintern. Ein Vogel allerdings

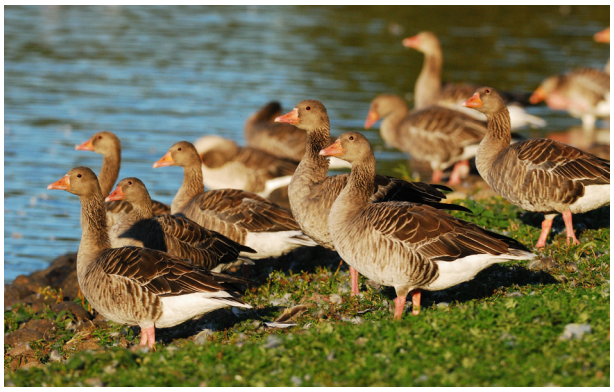
Weibliche Eisente an einem Brutgewässer auf Kolguev

überwinterte im Weißen Meer. Auf der Ostsee nutzren die Eisenten bekannte Plätze, an denen zahlreiche Eisenten rasten. Allerdings waren die Orte individuell verschiedenen. Knapp 212 Tage (+/–3) blieben die Enten dort. Dann schloß sich ein erster Frühjahrszug mit einer dreiwöchigen Zwischenrast in die Küstengewässer zwischen dem Weißen Meer und Kolguev an, bevor die Vögel wieder auf den Brutgewässern auf Kolguev eintrafen. *-HK*

Tageslicht-Datenlogger erlauben die Ortsbestimmung der Ente (Foto: -HK)

Erfassung der Gänse im Sommer

Wie viele Gänse leben eigentlich in Deutschland? Dies ist eine gute Frage. Die arktischen Gänse ziehen im Frühjahr in ihre Brutgebiete weiter. Bei uns bleiben Grau-, Kanada- und Nilgans sowie hier und da auch andere Arten aus Gefangenschaft oder aufgrund von Verletzungen. Lange war über deren Zahl nicht viel bekannt. Nach niederländischen Vorbild haben 2011 die Mitglieder der NWO begonnen, jährlich an einem Wochenende im Juni die anwesenden Gänse in Nordrhein-Westfalen zu erfassen und deren Bruterfolg zu bestimmen. Seit 2011 ist das Zählernetz immer dichter geworden und immer mehr Gänsefreunde haben sich daran beteiligt. So ist ein guter Überblick über die Zahl und auch den Trend der Bestände in NRW entstanden. Mittlerweile werden diese Erfassungen auch in Niedersachsen durchgeführt. Die Ergebnisberichte der nordrhein-westfälischen Sommerganszählungen sind online abrufbar. *-HK*

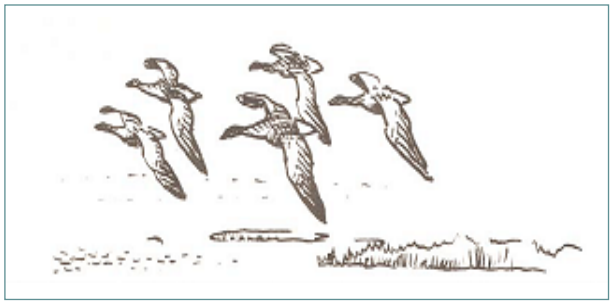


Seit 2011 werden in NRW die Sommerbestände der Gänse synchron erfasst (Foto: H. Kruckenberg)

Kanadagänse leben überwiegend in den vielen Parkanlagen Nordrhein-Westfalens (Foto: H. Kruckenberg)

Goose Bulletin – Internationales Journal der Gänsespezialisten

Seit in den 1990er Jahren die europäischen Gänseforscher die „Goose Specialist Group“ gründeten, gibt es das Goose Bulletin als Informationsplattform. In den Anfangszeiten wurde das GooseBulletin als Druckversion erstellt und an alle Teilnehmer verschickt. Heute – nachdem das GooseBulletin viele Jahre gar nicht erschienen war – gibt es das Journal in neuer Form als PDF, welches zwei Mal im Jahr erscheint. Die Schriftleitung liegt derzeit bei Johan Mooij. Ab August 2020 können alle Ausgaben unter www.gaenseforschung.de geladen werden. *- HK*



Das GooseBulletin erscheint regelmäßig als PDF

WaVo-Zähltermine 2020/21

Wasservogelzählung

bundesweit außer ...	Niedersachsen und Bremen (landesweit) [1]	Schleswig-Holstein (Wattenmeerküste) [2]
14.06.2020	**07.06.** und 21.06.2020	09.06. und 25.06.2020
12.07.2020	**12.07. (zugl. Sommer-Gänsezählung)** und 26.07.2020	09.07. und 24.07.2020
16.08.2020	09.08. und **23.08.2020 (zugl. landesweite Löfflerzählung)**	07.08. und 21.08.2020
13.09.2020	06.09. und **20.09.2020**	04.09. und 19.09.2020
18.10.2020	04.10. und **18.10.2020**	02.10., 16.10. und 31.10.2020
15.11.2020	**15.11.2020** und 29.11.2020	15.11. und 29.11.2020
13.12.2020	**13.12.2020**	14.12. und 29.12.2020
17.01.2021	03.01., **17.01.2021** und 31.01.2021	**12.01. (zugl. flächendeckende Zählung)** und 27.01.2021
14.02.2021	**14.02.** und 28.02.2021	11.02. und 26.02.2021
14.03.2021	**14.03.** und 28.03.2021	13.03. und 29.03.2021
18.04.2021	**18.04.2021**	14.04. und 29.04.2021
16.05.2021	02.05., **16.05.** UND 30.05.2021	14.05. und 29.05.2021 (zugl. Sanderling-Zählung)
13.06.2021	**13.06.** und 27.06.2021	14.06. und 28.06.2021

rot	int. Mittwinterzählung; Erfassung möglichst vieler Gewässer
blau	Kernzeitraum der WVZ in den meisten Bundesländern
grau	Erfassung v.a. in Gebieten, die in diesen Monaten eine Bedeutung haben
[1]**fett**	Mittmonatstermin, normal = Termin der Springtidenzählung im Wattenmeer
2	nördlich des Nord-Ostsee-Kanals; die genaue Zuordnung der Zählgebiete zu den Küsten- oder den Binnenlandterminen erfahren Sie bei den zuständigen Koordinatoren. Die Zählungen finden im Gegensatz zu den anderen Regionen auch an Werktagen statt.

GSG-Meeting 2020 in Leeuwarden

Teilnehmer der GSG-Tagung 2020 in Leeuwarden

Ende Januar 2020 fand im niederländischen Leeuwarden die 19. Versammlung der Goose Specialist Group statt. Auf dem Programm standen zahlreiche Vorträge zu verschiedenen Themen der internationalen Gänseforschung - von modernen Telemetriestudien bis hin zu Fragen über ein internationales Management von Gänsepopulationen. Eine gemeinsame Exkursion in die Gänserastgebiete Frieslands stand ebenso auf dem Programm wie viele individuelle Gesprächstermine der Teilnehmer: Erfahrungsaustausch, Projektplanungen, teils auch kontroverse Diskussionen. Rückblickend lässt sich nur sagen: heute wissen wir, dass solche Konferenzen mehr sind als das Hören von Vorträgen, sondern wichtige persönliche Treffen! *-HK*

Vögel in Deutschland

Das Vogelmonitoring in Deutschland basiert auf ehrenamtlichen Erfassungen, Programmen der Länder und Seevogelzählungen des BfN in der ausschließlichen Wirtschaftszone. Die bundesweiten ehrenamtlichen Programme werden vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) koordiniert und in Zusammenarbeit mit dem BfN sowie den Vogelschutzwarten der Länder ausgewertet. Download hier www.dda-web.de *- HK*

Impressum

Der Zugvogel-Newsletter wird vom Institute for Wetlands and Waterbird Research e. V. (IWWR) gemeinsam mit der Fachgruppe Gänseökologie der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) herausgeben.

Redaktion: IWWR e. V. Dr. Helmut Kruckenberg,
Am Steigbügel 3, 27283 Verden (Aller),
E-Mail: helmut.kruckenberg@blessgans.de

Fotos soweit nicht anders gekennzeichnet: H. Kruckenberg
IWWR Spendenkonto (Spenden sind steuerlich absetzbar)
IBAN: DE22 291 526 70 0020 1646 61